

Maurmer Post



Gelungene 1.-August-Feier auf der Rähüsliwiese

Ein Haufen Wärme für Maur

Zum Glück fand an diesem Nationalfeiertag wieder die traditionelle 1.-August-Feier inklusive Höhenfeuer auf der Rähüsliwiese bei der Stallstube statt. Den Anwesenden war anzumerken: Man hat sich vermisst.

Das Wetter meinte es ja eigentlich nicht so gut mit der Feier auf der Wiese hinter der Stallstube: Es hatte Wochen und Tage zuvor dauergereget und auch für diesen Abend war der Durchzug eines heftigen Regenschauers angesagt.

Hausherr Daniel Bachofen und das Team der Freunde des 1. August jedoch hatten alle Vorkehrungen getroffen, damit man dennoch gemütlich beisammensitzen, das Höhenfeuer und die Nationalhymne (vom Band, kein Trompetensolo vom Stallstuben-Chef wie sonst) geniessen konnte. «Wir haben vorgängig ein Schutzkonzept abgegeben», erzählt Nadja Bachofen von den Freunden des 1. August. «Die Hygienemassnahmen haben wir auch berücksichtigt, überall Handdesinfektionsmittel installiert und die Anzahl der Besucher begrenzt.»

Coronavirus verbrannt

500 Gäste hätten es sein dürfen an diesem Abend, 400 waren es tatsächlich. Das weiss man so genau, weil zum besseren Überblick Bändeli verteilt wurden beim Eingang. Es gab ein Festzelt und ein Zelt für die Essens- und Getränkeausgabe plus das beliebte Barzelt, überall Stehtische, Sitzgelegenheiten, Festbänke dazu noch draussen auf der Wiese.

Einen heftigen Regenschauer musste man über sich ergehen lassen. Dani Bachofen hatte aber vorsorglich die Hauptwege mit Bauplanen abdecken lassen, damit man nicht beim Pendeln zwischen Bar-, Fest- und Bewirtungszelt knöcheltief im Matsch versank. Der Regen zog vorüber, ein herrlicher Abendhimmel tat sich auf und nachdem eimerweise Brennflüssigkeit auf den Scheiterhaufen gekippt worden



Das lodernde Höhenfeuer verbrannte dieses Jahr das Coronavirus.

Bilder: Dörte Welti

war, erhellte beim Eindunkeln ein lodernendes Höhenfeuer Wiese und Gemüter.

Traditionell wird bei diesem Fest ja immer auch etwas mitverbrannt, was die Maurmer im vergangenen Jahr beschäftigt hat – in diesem Jahr war es der überaus lästige Cheib, der die ganze Welt in Atem hält: Ein dickes fettes Coronavirus prangte ganz oben auf dem Feuer.

Und während das Virus sich in Rauch auflöste, genossen die Besucher der 1.-August-Feier die Würste und Steaks, natürlich auch die unvergleichlichen Cremeschnitten, liessen Wein

und Bier in Strömen fliessen und fanden es einfach nur schön, sich endlich mal wieder ungezwungen miteinander – in gebührendem Abstand zwar, aber immerhin – treffen, austauschen und feiern zu können.

Ein Dank an dieser Stelle den Freunden des 1. August, die mit 70 (!) freiwilligen Helfern vor Ort waren und so ein schönes Fest erst möglich gemacht haben. Und danke natürlich einmal mehr Monika und Daniel Bachofen, dass der traditionelle Anlass erneut auf ihrer pittoresken Wiese stattfinden konnte.

Text: Dörte Welti

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser

Die Schweiz kann durchaus stolz sein. An den Olympischen Spielen in Tokio kann

unser Land bereits nach der ersten Woche eine hervorragende Bilanz vorweisen. Die Schweizerinnen und Schweizer sind so erfolgreich wie seit 1952 nicht mehr!

Auch das schlechte Wetter trug dazu bei, dass in den vergangenen Tagen der Fernseher bei uns daheim häufiger als üblich lief... Eines wurde mir dabei klar: Es gibt bei den Olympischen Spielen attraktive Sportarten, die dem Zuschauer Dramatik und Action bieten. Und andere, eher langweilig anzusehende Disziplinen – etwa das Schiessen. Es passiert wenig. Und wenn die Schützinnen und Schützen abdrücken, bemerkt man es kaum.

Nichtsdestotrotz fieberte ich dann in heller Aufregung mit, als Nina Christen eins ums andere Mal mit absolut ruhiger Miene ihr Gewehr zur Hand nahm, zielte – und schoss. Beeindruckend, diese Präzision! Unglaublich, diese in sich ruhende Gelassenheit der Schützlin im Moment der grössten Anspannung. Ich vermute mal, auch den hiesigen Schützenvereinen dürfen die Erfolge der jungen Wolfenschiesserin regen Zulauf bescheren.

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare Erscheint wöchentlich ausser 15.10., 24./31.12.2021

(43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch

doerte.welti@maurmerpost.ch

stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»

Postfach

8127 Forch

redaktion@maurmerpost.ch

Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,

8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22

inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: A. Schär/ FO-Fotorotar, Egg

Druck: FO-Fotorotar, Egg

PROTECT

SICHERHEITSTECHNIK AG

Bruggacherstrasse 24 • 8117 Fällanden • Telefon 044 888 80 08



IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR SICHERHEIT
Alarmanlagen und Überwachungssysteme individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst

WWW.PROTECT-SICHERHEITSTECHNIK.CH

FÜR TRENDIGE FRISUREN!
Wir setzen Ihre Stylingwünsche professionell um.



Marcella Verrone, Margrit Kalt, Sharon Freiburghaus

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurnehof.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOF
COIFFEUR

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



Maurmer Post

**Inserateannahme
und -beratung:**

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

Maler Mäder
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovierungen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder

Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

FAHRSCHULE

Auto-Fahrschule
Automat & Handschaltung

Verkehrskunde-Kurse

Motorrad-Kurse
alle Kategorien

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42
wuma.ch

Maur



ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

**MANSER
ELEKTRO
ANLAGEN AG**

NEUBAUTEN
UMBAUTEN
REPARATUREN

FORCHSTRASSE 197A
8132 EGG
TELEFON 044 984 06 24
NATEL 079 358 83 05
WWW.MANSER-ELEKTRO.CH

Mit der Natur Leben für morgen

**BERGER'S
Hof-Lädli**

Obst - Gemüse - Beeren - Brot - Milchprodukte - Fleisch vom Hof - Wein

AKTUELL

**Tomaten vom Garten
Kirschen und frische Beeren
Salate frisch vom Feld**

Familie Nicole und Felix Berger
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

GARAGE
Fällanden
BOSSHARDT



Emotionen pur...



Ihr Subaru-Partner

Garage Bosshardt AG
Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden
Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch

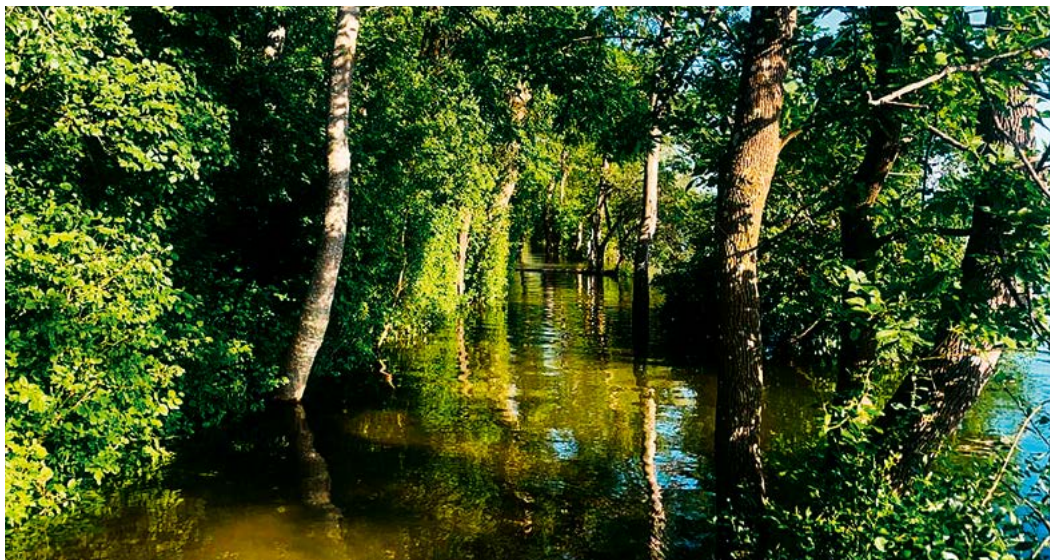
Panorama

Die Bilder der Ferienwochen

Das gab in den vergangenen Wochen in Maur zu reden:

- Hoher Wasserstand im Juli
- «Mangrovensümpfe» am Greifensee
- Zerstörtes Zelt des Samaritervereins

Zusammengetragen von:
Dörte Welti



«Mangrovensümpfe» am Greifensee.

Bild: zVg

Überflutete Schifflande

Ab Mitte Juli war für einige Tage Land unter an der Schiffsanlegestelle in Maur. Die Kurschiffahrt der SGG war für gut eine Woche nicht möglich, weil der Steg unter Wasser stand und man zusätzliche Wellenbewegungen für die Uferregionen bei diesem Hochwasser nicht riskieren wollte.

Damit die Fussgänger dennoch trockenen Fusses ihre Tour um den Greifensee machen konnten, eilte Hermann Holzbau aus Mönchaltorf zu Hilfe und baute zusammen mit Freiwilligen der SGG einen provisorischen Steg.



Hoher Wasserstand in der zweiten Julihälfte.

Bild: Dörte Welti

Feuchtgebiete

Das Foto ist nicht etwa ein Urlaubsfoto aus den Mangrovensümpfen von Miami, sondern entstand am 20. Juli während des Hochwassers am Uferweg des Greifensees. Eine verwunschene Idylle, die einige mit SUPs befahren haben. Inzwischen ist das Wasser wieder zurückgegangen, etwaige Schäden an den gesamten Uferregionen der Gemeinde wird man erst nach und nach aufnehmen können.

Wen die Wasserstandsstatistiken interessieren: Auf hydrodaten.admin.ch findet man die Wasserstände aller Schweizer Seen – auch die des Greifensees.



Der Samariterverein sammelt Spenden, um das kaputte Zelt zu ersetzen.



Bilder: zVg

Hilfe für die Helfer

Am Wochenende des 17./18. Juli fand der traditionelle Uster Triathlon statt – einmal mehr mit Hilfe des Samaritervereins Maur.

Auf Nachfrage der «Maurmer Post» berichtete Silvia Hürlimann, Präsidentin des Samaritervereins Maur, dass es einige Bagatellverletzungen wie Prellungen, Schürfungen und Blasen gegeben habe. Allerdings auch drei Überweisungen ins Spital, Details sind nicht bekannt.

«Normalerweise ist es für uns ein guter Einsatz, wenn wir gar nicht gebraucht werden», sagte Silvia Hürlimann. Diesmal aber seien die Samariter vor allem auch froh gewesen, wieder mal live vor Ort an einem Anlass helfen und an einem Event dabei sein zu können.

Was ein Wermutstropfen war: Der Sturm in diesen Tagen hat das Zelt des Samaritervereins Maur total zerstört. Der Verein braucht nun einen Ersatz. Am besten kann man mit zusätzlichen Spenden helfen, siehe samariterverein-maur.ch/home/spenden

Serie: Maurmer Gewerbe in Corona-Zeiten

Ihr gespartes Feriengeld investierten viele in einen neuen Bodenbelag

Zum Glück ging es im vergangenen Jahr nicht allen Firmen schlecht – auf den Baustellen gab es beispielsweise besonders viel zu tun. So auch für Bodenleger Patrick Attenhofer in Ebmatingen.

Die Corona-Zeit konnte die Attenhofer Design GmbH in Ebmatingen mit insgesamt sechs Mitarbeitenden zum Glück gut meistern: «Wir hatten deutlich mehr Umsatz als in anderen Jahren», erzählt Firmeninhaber Patrick Attenhofer (37). «Ich vermute, dass viele unserer Kunden ihr gespartes ›Feriengeld‹ in einen schönen, neuen Bodenbelag investierten. Manchmal dachte ich, eigentlich müsste ich ein schlechtes Gewissen haben. Wir dürfen einfach ganz normal weiterarbeiten und anderen Branchen geht es so schlecht – wir alle litten mit ihnen mit.»

Am Anfang beim ersten Lockdown habe es zwar einen Auftragsrückgang gegeben. «Da ich nicht wusste, wie es weitergehen wird, beantragte ich präventiv einen Corona-Kredit – den brauchten wir glücklicherweise aber gar nicht. Noch letztes Jahr habe ich den gesamten Betrag unbenutzt zurückgezahlt. Ich bin sehr froh, dass wir das Geld nicht benötigt haben.» Dem Baustellensektor sei es im letzten Jahr insgesamt recht gut ergangen, meint Attenhofer.

Maskenpflicht für das Team

Zu Beginn der Pandemie habe der Verband «Boden Schweiz» für seine Verbandsmitglieder umgehend ein Schutzkonzept erarbeitet. Dies sei für seine Firma sehr hilfreich gewesen. Als Handwerker sei man ja stets körperlich am Arbeiten, und die zum Teil sehr schweren Arbeiten mit einer Maske auszuführen, sei schon sehr anstrengend und mühsam für sein Team.

«Mich plagte auch die grosse Angst. Ich fragte mich, was wir machen, wenn jemand aus dem Team krank wird. Diese Sorge war mein stetiger Begleiter.» Zum Glück verfügten sie über zwei separate Büros, so konnten Attenhofer und seine Sekretärin in getrennten Räumen arbeiten und das restliche Team war bei den Kunden. «Ich bin sehr froh, blieben alle gesund! Zwei aus dem Team blieben mal zuhause, weil sie sich nicht so wohl fühlten – das war alles.» Ihm sei aber aufgefallen, dass es auf der Strasse dank der vielen Leute im Homeoffice viel weniger Verkehr gab. «Und auch die Kunden waren flexibler, die meisten waren ja zuhause am Arbeiten.»

Beruflicher Nachwuchs

2014 hatte sich Attenhofer mit seiner Firma selbstständig gemacht. Die Attenhofer Design GmbH ist tätig bei Renovationen und Umbauten, jedoch nicht bei Neubauten. Zu den Kunden gehören Privatpersonen, Firmen, Verwaltungen und auch



Bodenleger Patrick Attenhofer gründete sein Unternehmen 2014 und beschäftigt heute fünf Mitarbeitende.

Bild: Stephanie Kamm

Architekten. Das Unternehmen beschäftigt auch einen Lernenden, der gerade ins 3. Lehrjahr kommt. «Leider konnten wir für diesen Sommer keinen neuen Lernenden finden», meint Attenhofer. «Es wäre toll, würden wir noch einen finden. Bei uns darf man auch schnuppern kommen! Der Berufsnachwuchs liegt mir sehr am Herzen!» Seit vielen Jahren unterrichtet Attenhofer auch als Kursleiter bei den Überbetrieblichen Kursen.

Preisauflage

Wie Attenhofer erzählt, mache sich die Corona-Krise nun über steigende Preise bemerkbar. Im Moment koste so ziemlich alles um die 5–10 Prozent mehr, unter anderem wegen Rohstoffknappheit. «Wir hatten einen tollen Auftrag für gut 550 m² Teppichbeläge in einem Bürogebäu-

de – aber der Lieferant erhielt keinen Rohstoff und konnte somit unseren bestellten Teppich nicht produzieren. Unserem Kunden blieb nichts anderes übrig, als auf ein anderes Produkt umzusteigen. Zum Glück konnten wir den Auftrag doch noch ausführen!»

Von seinem Beruf schwärmt Attenhofer: «Als Bodenleger sehen wir, was wir gemacht haben – unsere Arbeit hat auch mit etwas Künstlerischem zu tun. Die Leute wohnen auf den Böden, die wir verlegen. Wir können Menschen mit einer tollen Arbeit eine richtige Freude bereiten. – Und noch ein weiteres Plus ist: Auf dem Beruf kann man sich sehr gut selbstständig machen!»

Text: Stephanie Kamm

Senioren-Ganztagestour am Di., 10. Aug. 2021

Eggen-Höhenweg im Appenzellerland Riethüsli – Lustmühle – Waldegg – Vögelinsegg



Appenzellerland mit Alpsteinmassiv.

Bild: Adobe Stock

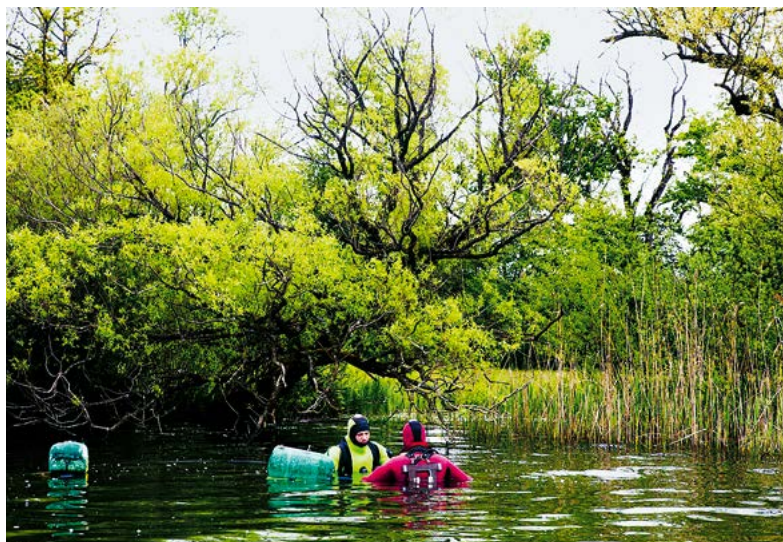
Nach dem Startkaffee in St. Gallen nehmen wir den Bus bis Riethüsli. Anfänglich der Hauptstrasse entlang, zweigen wir ab ins Wattbachobel und wandern ca. 30 min dem Bach entlang. Ein schmaler Waldweg führt uns hoch zum Weiler Lütiswies und nach Lustmühle; dort folgen wir einem Teersträsschen mit naturbelassenem Mittelstreifen bis zur Verzweigung Gstallden, von da ein Wiesenpfad zur Frölichsegg, wo sich ein grosser Picknickplatz befindet. Durch Wald und Wiesen geht es weiter, beim «Moosbänkli» schöner Blick auf das Dorf Trogen und die Alpsteinkette, dann erreichen wir das Erlebnisrestaurant Waldegg. In der Gartenwirtschaft verbleiben wir eine Weile, es gibt auch ein Lädeli mit Spezialitäten und Ställe mit Tieren. Durch den Steineggwald, auf breitem Kiessträsschen, geht es hinunter zum Weiler Oberhorst, schliesslich der Schluslaufstieg bis zum Waldrand und auf einem Teersträsschen abwärts zum Ziel Vögelinsegg. Mit der Bahn zurück nach St. Gallen.

Charakteristik der Tour: Anforderung mittel, Wanderzeit ca. 3½ Std., Länge 11 km, Aufstieg 560 m, Abstieg 350 m
Weitere Details und Anmeldung auf www.wandergruppemaur.ch/aktuell.html

Für die Wandergruppe Maur: Georges Knecht

Vortrag Museen Maur am 19. August

Jagen, Fischen, Bauern und Lindenschälen in der Pfahlbauerzeit



Archäologiettaucher haben im Greifensee zahlreiche Funde gemacht.

Bild: zVg

Ein Vortrag von Adrian Huber, Kantonsarchäologie Zürich, zur aktuellen Ausstellung im Ortsmuseum Mühle Maur.

Der Übergang von Land zu Wasser schuf in urgeschichtlicher Zeit günstige Lebensbedingungen und machte den Greifensee zu einem Siedlungshotspot. Zahlreiche Spuren, darunter über 5000 Jahre alte Textilreste aus Lindenbast, vermitteln den wechselseitig bedingten Wandel von Mensch und Umwelt, wie ihn die versunkenen Pfahlbauten am Greifensee aufzeigen.

Die Ausstellung «Die Pfahlbauer*in Maur – bequemer laufen» im Ortsmuseum Mühle der Museen Maur ist ab 17.30 Uhr geöffnet. Beginn des Vortrags im Theatersaal Mühle Maur um 19.30 Uhr.

Wegen der Pandemie sind nur 40 Plätze verfügbar; wir empfehlen, sich über www.museenmaur.ch, www.die-pfahlbauer-in.ch/vortraege oder über info@museenmaur.ch und Tel. 044 980 26 33 anzumelden.

Für die Museen Maur:
Susanna Walder

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

Jetzt wechseln zum besten Internet
für CHF 49.-/Monat:

MEGGA

Immer und überall unser bestes Internet.
Internet | Mobile | Fernsehen | Telefonie
gga.ch

GGAmaur
Genau mit uns.

Wie fliegt die Einkaufstasche zu mir nach Hause?

*Miteneand
fürenand*

*das isch
Maurmer
Läbesqualität*



SUCHEN:

Benötigen Sie Unterstützung oder eine hilfreiche Hand?

ANBIETEN:

Möchten Sie gerne eine nachbarschaftliche Dienstleistung anbieten?

Dann werden Sie Mitglied bei uns.

Unsere **Vermittlungsstelle** erstellt die Kontakte.

Vermittlungsstelle Maur

Telefon 079 870 55 16
info@nbh-maur.ch
www.nbh-maur.ch



PROFESSIONELLE AUTOPFLEGE



Zweifel & Partner
GARAGE PNEUHAUS AG
Forchstrasse 111 CH-8127 Forch-Scheuren

AUSSEN- UND INNENREINIGUNG – POLITUR – LACKVERSIEGELUNG

Gönnen Sie sich eine professionelle Autopflege vom Fachmann und holen Sie sich das Neuwagengefühl zurück.

Buchen Sie jetzt Ihren Termin bequem online: www.zweiwweb.ch
oder telefonisch unter 043 366 21 01

Elektrifizierung Motorschiff «Heimat»

Mit einer Spende nachhaltig etwas bewirken

Die Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee (SGG) plant den Umbau des Motorschiffs «Heimat» von Dieselbetrieb auf vollständigen Elektroantrieb. Mit einer Spende kann jede und jeder Einzelne mithelfen, das Leuchtturmprojekt Realität werden zu lassen.

Das im 1933 erbaute und konventionell mit einem Dieselmotor angetriebene Motorschiff «Heimat» steht das ganze Jahr täglich für bis zu zwölf Kursfahrten zwischen Maur und Uster auf dem Greifensee im Einsatz.

Die Kursfahrten sind Teil des öffentlichen Verkehrs und werden innerhalb eines Transportauftrags des Zürcher Verkehrsverbunds (ZVV) durchgeführt. Daneben wird das Schiff für Transfers und Schiffsmieten eingesetzt. Durch die geplante Um-Motorisierung von Dieselbetrieb auf vollständigen Elektroantrieb reduziert die SGG den Ausstoss von CO₂ um rund 10 Tonnen pro Jahr. Dank der Verbesserung der Wirkungsgrade ist der Energiebedarf kleiner.

Die SGG verfolgt das Ziel, mit dem ersten umgebauten Kursschiff in der Deutschschweiz eine umweltfreundliche und nachhaltige Transportmöglichkeit zu schaffen. Die Elektrifizierung soll im Einklang mit dem Naturschutzgebiet Greifensee stehen und gleichzeitig soll das Motorschiff Heimat als historisch relevanter Zeitzeuge der Motorisierung der Region erhalten bleiben; auch im Erscheinungsbild.

Die Realisation des Projekts ist für das Jahr 2022 geplant; sie ist jedoch stark abhängig von externen Beiträgen für die Finanzierung. «Wir laden interessierte Privatpersonen und Firmen ein, mit einer Spende das nachhaltige Projekt zu unterstützen. Es ist die Gelegenheit gemeinsam in eine grünere (MS) Heimat und somit in einen neuen Standard im öffentlichen Verkehr zu investieren», so Allen Fuchs, Projektleiter Elektrifizierung MS Heimat.

Alle Informationen zum Projekt und das Spendenformular finden Sie hier: www.sgg-greifensee.ch/heimat



Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee 1933 erbaut: das MS «Heimat».

Bild: zVg

Leserbriefe

Mobimo-Bauprojekt (u. a. MP vom 9.7.)

Wie viel Dichte ist tragbar?

Unter dem Deckmantel des verdichteten Bauens plant die Mobimo AG eine gewaltige Überbauung an bester Lage in Forch. Dabei möchte sie auf allerengsten Raum 30 Wohneinheiten und 60 Parkplätze in ein sehr ruhiges Quartier quetschen, welches strassenverkehrstechnisch nicht dazu erschlossen ist. In dieser W1-Bauzone gelten für alle sehr restriktive Bauverordnungen und grosse obligatorische Grünflächenziffern.

Seitens Mobimo AG wird von einem nachhaltigen Projekt gesprochen. Dabei lassen die oben genannten Zahlen Profitmaximierung ohne Rücksicht auf die umliegenden Anwohner vermuten. Die fünf eng zusammenstehenden, block- und turmartigen Häuser werden das lokale Ortsbild und den Siedlungscharakter drastisch verändern.

Dieses Projekt ist zudem dicht an den Rand der Naturschutzzone geplant und nimmt den naherholungssuchenden Besuchern sowie Anwohnern auf dem Weg zum Forchdenkmal die wohltuende Sicht auf Greifensee und Wassberg. Zum Opfer fallen dem Projekt auch ein über 60-jähriger Privatwald, welcher vielen Tieren Nahrung und Unterschlupf bietet.

Es stellt sich die dringende Frage, ob dies für uns alle die Richtung weist, wie unser Dorf zukünftig «verdichtet» werden soll. Wie viel Dichte ist tragbar und angemessen? Für unser Quartier übersteigt die geplante Riesenüberbauung klar eine sensitive Grenze.

Der Gemeinderat und der Bauausschuss der Gemeinde Maur sowie der Kanton Zürich haben es in der Hand, ob sie ein solches Projekt zulassen möchten und auf unwiederbringliche Weise das Landschaftsbild und unser Quartier zerstören.

Wir haben nun eine Interessengemeinschaft Dorfacherstrasse gegründet mit dem Ziel, Projekte wie das der Mobimo AG kritisch zu hinterfragen und die Verantwortlichen für ein nachhaltigeres Handeln zu gewinnen. Die IG freut sich über weitere InteressentInnen, die hier unterstützen und mitmachen möchten. Diese sind herzlich eingeladen, sich bei Willy Vontobel, ig@dorfacherstrasse.ch, zu melden.

Willy Vontobel

IG Dorfacherstrasse, Forch/Aesch

Mammutprojekt

Das Mammutprojekt an der Dorfacherstrasse auf der Forch schockiert uns alle, die das grüne Quartier schätzen. Der Leserbrief von Prof. Weikert in der letzten MP hat uns als Direktbetroffene sehr gefreut. Er ist ganz in unserem Sinn verfasst.

Einige weitere grundsätzliche Überlegungen ergeben sich noch: Was will die Gemeinde? Will sie dem ideologisch befrachteten Thema des verdichteten Bauens frönen? Will sie das heute grüne Quartier zu Gunsten eines sterilen opfern?

Die Entscheidung muss daher zwischen heute grün und morgen steril gefällt werden. Wie kann in einer W1-Zone eine Überbauung von ca. 5000 m² mit 30 Wohnungen und 60 Parkplätzen entstehen? Leider ist es nach der Bau- und Zonenordnung möglich. Wie interpretiert die Gemeinde Art. 23 der Bau- und Zonenordnung, wonach Arealüberbauungen in der W1-Zone nicht zulässig sind?

Vom grünen zum sterilen Quartier. Wo bleibt der Klimaschutz? Dieses Projekt darf nicht bewilligt werden.

Annelies und Urs Landolt, Forch

Mitteilungen der Gemeinde

Anlaufstelle 60+

Hitze – Ältere Menschen sind besonders gefährdet

Für ältere Menschen können Hitze- wellen lebensbedrohlich sein. Im Alter vermindert sich die Wärme- regulation. Man schwitzt weniger, das Durstgefühl nimmt ab. Ältere Menschen können sich also nicht mehr darauf verlassen, dass sie Durst bekommen oder schwitzen, wenn es dem Körper zu warm wird.

Ältere Menschen, die alleine le- ben, können von Angehörigen, Be- kannten und Nachbarn unterstützt werden. Sorgen Sie dafür, dass täg-

lich mindestens eine Person anruft oder einen Besuch macht. Bespre- chen Sie, wie die Person sich vor der Hitze schützen kann. Erledigen Sie Einkäufe und falls nötig Gartenar- beiten und Ähnliches. Sorgen Sie insbesondere dafür, dass genügend Getränke bereitstehen.

Ältere Menschen zu Hause kön- nen sich zur Unterstützung und Be- ratung während Hitzeperioden an das Hitze-Telefon der Stadt Zürich wenden. Das Hitze-Telefon (044 412

00 60) wird von Züri60Plus betrie- ben und ist wochentags 9–12 und 14–17 Uhr sowie am Wochenende 9.30–16.30 Uhr erreichbar.

Warnzeichen

Grosse Hitze ist ein Stress für den Körper. Dies sind die Warnzeichen, auf die Sie achten sollten:

- Hohe Körpertemperatur
- Erhöhter Puls
- Schwäche/Müdigkeit
- Kopfschmerzen
- Muskelkrämpfe

- Trockener Mund
- Verwirrtheit, Schwindel, Bewusst- seinsstörungen
- Übelkeit, Erbrechen, Durchfall

Wenn Sie diese Warnzeichen bei sich wahrnehmen, legen Sie sich hin, kühlen Sie sich mit kalt-feuch- ten Tüchern und trinken Sie etwas. Wenn dies nicht hilft, rufen Sie die Hausarztpraxis an oder das Ärzte- fon unter 0800 33 66 55.

Anlaufstelle 60+

Amtlich

Erweiterung Schulanlage Aesch abgeschlossen

Innerhalb von nur einem Jahr wurde bei der Schulanlage Aesch ein Erwei- terungsbau realisiert. Der Neubau mit dringend benötigtem Schulraum steht nach den Sommerferien zur Verfügung

Aufgrund des Bevölkerungswach- stums in Maur und der stetig stei- genden Schülerzahlen wurde der Platz in der Schulanlage Aesch in den vergangenen Jahren immer knapper. Die Prognose aus der Schulraumplanung ergab, dass ab August 2021 zusätzlicher Raum für zwei Kindergartenklassen nötig ist. Der neue Erweiterungsbau, der die Platznot für die kommenden Jahre entschärft, ist nach einem Jahr Bau- zeit nun bezugsbereit.

Auftragsvergabe an bewährten Partner

Um dem Schulraumdefizit in Aesch

entgegenzuwirken, genehmigte der Gemeinderat Anfang Januar 2020 für einen Erweiterungsbau einen Objektkredit von 2,05 Millionen Franken als gebundene Ausgabe zulasten der Investitionsrechnung. Gleichzeitig entschied er, auf eine zeitintensive Submission im Ein- ladungsverfahren zu verzichten, die eine rechtzeitige Projektumset- zung auf das Schuljahr 2021/2022 verhindert hätte. Die Aufträge für den Erweiterungsbau wurden des- halb direkt an das Planerteam apb architekten ag, Uster, vergeben. Wie die erfolgreiche Umsetzung des Projekts nun bestätigt, war dies ein sinnvoller und folgerichtiger Ent- scheid, zumal das Architekturbüro bereits im Auftrag des Gemein- dats den Kostenvoranschlag aus- gearbeitet und zuvor eine Mach- barkeitsstudie erstellt hatte.

Enger Zeitplan eingehalten

Mitte Juli 2020 erfolgte der Start- schuss für den Erweiterungsbau in der südlichen Ecke des Grund- stücks neben dem Trakt A der Schulanlage Aesch. Die schwie- rigen Wetterverhältnisse im ver- gangenen Winter und die Unwäg- barkeiten der Coronapandemie konnten das zeitlich ambitionierte Projekt nicht bremsen: Beinahe in Rekordzeit ist innerhalb von nur einem Jahr der Neubau entstanden und steht den Nutzerinnen und Nutzern nach den Sommerferien zur Verfügung.

Einfacher, aber nachhaltiger Bau

Das neue Gebäude ist Minergie- zertifiziert, hat eine integrierte Grundlüftung und verfügt über eine Photovoltaikanlage. Die Hei-

zung ist an das bestehende Fern- wärmenetz angeschlossen. Bei der Materialwahl wurde zudem darauf geachtet, nachhaltige, ressourcen- schonende und natürliche Baustoffe zu verwenden.

Die Grundrisse der Räume im Erweiterungsbau eignen sich für Schulzimmer oder Kindergarten, was eine gewisse Flexibilität zu- lässt, sollte sich künftig der Bedarf ändern. Der Ausbau des Neubaus ist einfach gehalten und auf das Notwendige reduziert, aber zweck- mässig und bedürfnisorientiert auf die Anforderungen der Schule zu- geschnitten. Architektonisch fügt sich der Erweiterungsbau gut in die bestehende Anlage ein.

Abschlussarbeiten bis im Herbst

Die wichtigsten Umgebungsarbei- ten erfolgen noch in den Sommer- ferien, um den Schulbetrieb nicht zu stören. Die Bepflanzung ist al- lerdings erst im Herbst möglich, da die Pflanzen im Sommer nicht anwachsen.

Der Gemeinderat ist erfreut über die schlanke, rasche und terminge- rechte Umsetzung des Projekts und bedankt sich bei allen Beteiligten, die ihren Teil dazu beigetragen ha- ben, dass die erweiterte Schulan- lage Aesch nun für die absehbare Zukunft über genügend Räumlich- keiten verfügt.



Garderobe aus Eichenholz.



Aussenansicht Erweiterungsgebäude.

Fotos: apb architekten AG

Gemeinderat Maur

Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich

Gemeindeversammlung vom 20. September 2021 fällt aus

Für die Gemeindeversammlung vom 20. September 2021 liegt zum heutigen Zeitpunkt kein abstimmungsreifes Geschäft vor, weshalb auf die Durchführung der Versammlung verzichtet wird.

Gemeinderat Maur

Amtlich

Einbürgerung

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 12. Juli 2021 in das Bürgerrecht der Gemeinde Maur aufgenommen:

Sappl, Philip (m), geboren 1962, von Glarus Süd GL

Diese Einbürgerung wird im Sinne von § 20 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung veröffentlicht

Gemeinderat Maur

Amtlich

Pilzkontrolle

Die Gemeinde Maur verfügt über keine eigene Pilzkontrollstelle. Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Maur können jedoch die Pilzkontrollstelle der Gemeinde Egg in Anspruch nehmen. Die Pilzkontrollen sind unentgeltlich.

Pilzkontrollstelle

Werkhof Egg, Gewerbestrasse 15, 8132 Egg (im roten Anbau im 1. Stock), Tel. 079 771 64 52 (Ruth Bernhard) oder Tel. 079 603 56 11 (Alois Iten)

Öffnungszeiten

Donnerstag und Sonntag jeweils von 17.30 bis 18.30 Uhr, 15. August bis 14. November 2021 (ausserhalb der Kontrollzeiten Terminvereinbarung unter der angegebenen Telefonnummer)

Achtung

Das Sammeln von Pilzen ist vom 1. bis 10. Tag eines jeden Monats im Gebiet des Kantons Zürich verboten. In der übrigen Zeit ist maximal 1 kg pro Person und Tag erlaubt.

Weisungen

Die Pilze müssen vorgeputzt, d. h. frei von Erde, Laub, Ungeziefer und nach Arten getrennt vorgewiesen und es muss stets das gesamte Sammelgut der Kontrolle vorgelegt werden.

Tipps

- Nur luftdurchlässige Körbe verwenden.
- Pilzfruchtkörper vorsichtig aus der Erde lösen und Stelle mit Erde oder Laub zudecken.
- Pilze im Wald von Erde und Laub befreien.
- Nur bekannte und frische Pilze mitnehmen.
- Lassen Sie Ihre Pilze kostenlos kontrollieren.
- Gesamte Ernte in die Kontrolle mitbringen.



Bild: Pixabay

*Abteilung Tiefbau und Sicherheit
Gemeinderat Maur*

Öffentliche Auflage

Bauprojekt (Baugesuch)

2021-001

Jakob und Käthi Truninger, Rellikonstrasse 82, 8124 Maur
Projektverfasser: Wigasol Wintergarten, Rikonerstrasse 21, 8307 Effretikon
Anbau eines unbeheizten Wintergartens beim Gebäude Vers.-Nr. 51 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 3848, Rellikonstrasse 82 in 8123 Maur (kantonale Landwirtschaftszone)

2021-034

Ursula Martin, Geerenstrasse 5, 8123 Ebmatingen
Erstellung eines zusätzlichen Einfamilienhauses beim bestehenden Gebäude Vers.-Nr. 1453 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 2336, Geerenstrasse 5 in 8123 Ebmatingen (Wohnzone W1)

2021-049

Mario Thomann, Maiacherstrasse 19, 8127 Forch
Ersatz der bestehenden aussenaufgestellten Luft-Wasser-Wärmepumpe beim Gebäude Vers.-Nr. 1987 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 4101, Maiacherstrasse 19 in 8127 Forch (Wohnzone W1)

2021-053

Micha und Jana Jakob, Wiesenstrasse 14, 8008 Zürich
Projektverfasser: Büro Schlüter GmbH, Patrick Schlüter, Räfelstrasse 11, 8045 Zürich
Abbruch des bestehenden Reiheneinfamilienhauses Vers.-Nr. 1889 sowie Neubau eines Einfamilienhauses auf dem Grundstück Kat.-Nr. 4518, Auwisstrasse 1c in 8127 Forch (Wohnzone W1)

2021-055

Thomas und Elisabeth Frauenfelder, Weid 1, 8124 Maur
Projektverfasser: Schindler & Scheibling AG, Aathalstrasse 88, 8610 Uster
Neubau eines Betriebsleiterhauses beim kommunalen Inventargebäude Vers.-Nr. 939 (Inv.-Nr. C41) auf dem Grundstück Kat.-Nr. 1667 in 8124 Maur (Landwirtschaftszone Lk)

2021-057

Thomas und Christa Vollrath-Junger, Unterdorfstrasse 9, 8124 Maur
Energetische Dachsanierung mit Erstellung einer neuen Dachgaube sowie Umnutzung des Dachgeschosses zu Wohnzwecken mit diversen Grundrissänderungen beim Gebäude Vers.-Nr. 2283 sowie Erstellung einer Photovoltaikanlage bei den Gebäuden Vers.-Nrn. 2282, 2283, 2293 und 2294 auf den Grundstücken Kat.-Nrn. 6326, 6327 und 6328, Unterdorfstrasse 9 und 11 in 8124 Maur (Kernzone KB)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und originalunterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–16 PBG)

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122
Binz, 044 980 21 21
Doktorhuus Forch
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch
Tel. 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankensmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinsere sind ausgeschlossen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»
Postfach, 8127 Forch

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

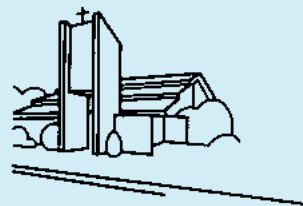
Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

HAPPY HAUSTIERBETREUUNG

Die liebevolle Rundumbetreuung für Ihr Tier, Haus und Garten...

Rufen Sie an: Telefon: 076 383 02 80
Website: happyhaustierbetreuung.ch



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Telefon 044 980 18 21,
sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Denny Kizhakkarakattu,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart, PAss. im Praxisjahr: Cédric Demuth, Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

19. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 7. August 2021
16 Uhr, Heilige Messe
Kapelle Forch

Sonntag, 8. August 2021
10.30 Uhr, Heilige Messe
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Radio Maria

Montag, 9. August 2021
Kein Rosenkranz während der Ferien
Kirche St. Franziskus

Dienstag, 10. August 2021
9 Uhr, Heilige Messe
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit
Beichtgelegenheit Kirche Egg:
Sa 17.00–17.30 Uhr (deutsch)
Sa 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde
Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst oder nach Vereinbarung mit unserem Pfarrer Gregor Piotrowski.

Bitte halten Sie folgende Regeln ein:

- Anmeldepflicht vor dem Wochenende bis Freitag, 11.00 Uhr im Sekretariat Ebmatingen. Limite sind 60 Einzelpersonen.
- Personen mit «Corona-Symptomen» (kranke Personen) bitten wir, am Gottesdienst nicht teilzunehmen.
- In allen Gottesdiensten besteht Maskenpflicht.

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter: www.kath-egg-maur.ch

Was die Bibel über das Lügen sagt

Lügen kostet eben nicht das Leben! Aber dafür sollten Sie bitte den vorliegenden Artikel bis zum Schluss lesen!

Wer ist eigentlich der Leidtragende einer Lügengeschichte? Jedenfalls nicht nur der Belogene. Wer lügt, belügt sich selbst. Denn der Lügner tut in erster Linie sich selbst nichts Gutes. Das weiss auch die biblische Tradition der Weisheit, die viele kluge und lebenserfahrene Ratschläge enthält. «Hütet euch vor unnützem Murren und bewahrt die Zunge vor böser Nachrede» heisst es da, denn «der Mund, der lügt, bringt sich den Tod» (Weisheit 1,11). Zur selben Zeit wurden die «Stücke zum Buch Daniel» verfasst, ein apokryphes Bibelbuch. Dessen Verfasser formuliert es noch drastischer: «Mit deiner Lüge bringst du dich selbst um dein Leben.» (Stücke zum Buch Daniel 1, 59)

Da kommen mir zwei Sprüche in den Sinn: «Alles, was du hörst, ist eine Meinung und keine Tatsache, alles, was du siehst, ist eine Perspektive und nicht die Wahrheit» (Marc Aurel, Römischer Kaiser) und «Vertraue nicht denen, die glauben die Wahrheit zu wissen, respektiere und achte Menschen, die die Wahrheit suchen».

Sünde, Schwäche oder Klugheit? Lügen im Licht der Wahrheit Gottes (von Rochus Leonhardt) «Die Sprache ist dem Menschen gegeben, um seine Gedanken zu verbergen» (La parole a été donnée à l'homme pour déguiser sa pensée). – Diese an eine Formulierung von Voltaire angelehnte Äusserung des französischen Diplomaten Charles-Maurice de Talleyrand macht deutlich: Die Lüge ist zuerst – und eigentlich exklusiv – ein sprachliches Phänomen. Natürlich kann man auch das nichtsprachliche Verhalten eines Menschen als verlogen (oder eben als wahrhaftig) bezeichnen, aber eine solche Bestimmung partizipiert lediglich an der primären Verwurzelung des Lügenbegriffs in sprachlichen Zusammenhängen. Der Vorwurf «Du hast gelogen» besagt daher im eigentlichen Sinne, dass der so Beschuldigte mit bewusster Täuschungsabsicht etwas sachlich Falsches gesagt hat.

Andreas Bolkart (Fortsetzung folgt)



Bild: zVg

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 03 50 sekretariat@kirchemaur.ch

Neue Pfarrstellvertreterin in der Kirchgemeinde Maur



Pfarrerin Karola Wildenauer Bild: zVg

Mein Name ist Karola Wildenauer und aufgewachsen bin ich in Frankfurt am Main und Oberfranken etwa dreihundert Kilometer weiter nordöstlich. Meine Tätigkeiten führten mich südwärts. Zunächst absolvierte ich in Stuttgart eine Ausbildung zur Schreinerin und studierte dann Kunstgeschichte, Betriebswirtschaftslehre und Mittelalterarchäologie in Freiburg im Breisgau. Vor einigen Jahren zog ich nochmals etwas weiter südlich. Mit meinem Mann lebte ich in Meilen am Zürichsee, um in Zürich zu arbeiten. Es folgten zunächst Familienzeit in Gockhausen, eine Weiterbildung im Biolandbau und dann das Quereinsteigerstudium der Theologie in Zürich und Basel. Mein Praxisjahr ins Pfarramt durchlief ich in der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach. Daher kenne und schätze ich die besonders schöne Gegend rund um den Greifensee. In meiner Freizeit bin ich nämlich gerne in der Natur, ich

liebe die Berge, Wiesen, Wälder und die Seen.

Meine erste Stellvertretungsstelle hatte ich in der Kirchgemeinde Uetikon am See. Nun freue ich mich, Gottesdienste in der Kirche Maur und Spirit & Soul-Gottesdienste in der Forch mit Ihnen zu feiern. Ab 1. August 2021 werde ich in der Kirchgemeinde Maur eine 60%-Stellvertretung übernehmen. Und ich freue mich und bin gespannt auf die diesjährigen Konfirmanden.

Seit einem Jahr leben wir mit unseren drei Kindern Freda (11 Jahre), Karl-Max (7 Jahre) und Victoria (5 Jahre) in Küsnacht, wo mein Mann aufwuchs und, dorthin zurückgekehrt, seit zwei Jahren Pfarrer ist.

Ich bin gespannt, vieles in Maur zu entdecken und vieles auch wiederzuentdecken. Und ich freue mich darauf, vielen von Ihnen zu begegnen und von Ihnen zu hören.

Wilhelm Buschs Herzens-Geist-Humor-Gemenge kam mir dazu in die Fänge.

«Die Selbstkritik hat viel für sich.
Gesetzt den Fall, ich tadle mich:
So hab ich erstens den Gewinn,
Dass ich so hübsch bescheiden bin;
Zum zweiten denken sich die Leut,
[Die Frau] ist lauter Redlichkeit;
Auch schnapp ich drittens diesen Bissen
Vorweg den andern Kritiküssen;
Und viertens hoff ich außerdem
Auf Widerspruch, der mir genehm.
So kommt es denn zuletzt heraus,
Dass ich ein ganz famoses Haus.»

«Und wird auch mal der Himmel grauer;
wer voll Vertraun die Welt besieht,
den freut es, wenn ein Regenschauer
mit Sturm und Blitz vorüberzieht.»

«Dieses war der erste Streich, doch der
zweite folgt sogleich.»

Uns bleibt gemeinsam-vertrauensvolles Hoffen, möge in uns aufblitzen Gottes Reich.

Pfarrerin Karola Wildenauer

GOTTESDIENSTE

In den Gottesdiensten gilt Maskenpflicht!

Sonntag, 8. August

10 Uhr Kirche Maur

Gottesdienst mit Taufe

Pfarrerin Stefanie

Neuenschwander

Orgel: Hermann Siegenthaler

Kollekte: SOS Kinderdorf

VORANZEIGEN

Sonntag, 15. August

10 Uhr Kirche Maur

Begrüssungsgottesdienst

Pfarrerin Karola Wildenauer

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: Evang. Schulen

Sonntag, 22. August

10–14 Uhr Pfadiheim Wassberg,

Forch

Familientag

Pfarrer René Perrot

Musik: Ländlertrio

«Rond om de Säntis»

Kinder der Singwoche mit Ruth

Steiner und Alex Stukalenko

Begrüssung der minichile 2

Kollekte: Blindenhund-Schule,

Liestal

Anschliessend:

Pic Nic (bitte selber mitbringen),

Getränke vorhanden

Kennenlernen und streicheln der

Sozialhunde Donoma, Chico,

Marcus und Nikos, Riesen-Dart,

Riesen-Ringwurf sowie eine

Attraktion der Cevi Maur.

Bei unsicherem Wetter findet der

Gottesdienst in der Kirche Maur

statt und das Programm wird etwas reduziert. Erkundigen Sie sich vorher auf unserer Homepage www.kirche-maur.ch

AMTSWOCHE

8. bis 14. August

Pfarrer René Perrot

Telefon 044 980 13 78



Info

Veranstaltungen

August

Freitag, 6. August

Gemüse auf See-Schiffahrt 19.30–22 Uhr

Auf dem Schiff, Reservation unbedingt notwendig, Tickets und Preise über sgg-greifensee.ch. Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee.

Samstag, 7. August

Burg Maur 14–17 Uhr

Wechslausstellung «Godi Leiser: Grafiker, Zeichner, Künstler». Permanente Ausstellung über den Verleger und Kupferstecher David Herrliberger. Druckwerkstatt offen, die Gilde Gutenberg ist in der Buchdruck-Werkstatt für Handsatz und Druck zu Demonstrationszwecken anwesend. Museen Maur.

Sonntag, 8. August

Frühstücks-Schiffahrt 10.30–12.15 Uhr

Auf dem Schiff, Reservation unbedingt notwendig, Tickets und Preise über sgg-greifensee.ch. Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee.

Die Pfahlbauer*in Maur 14–17 Uhr

Ausserdem: Kurzführungen durch die ortsgeschichtliche Sammlung in der Mühle Maur möglich. Ortsmuseum Mühle, Museen Maur.

Dienstag, 10. August

Grüngutabfuhr 6.45–17 Uhr

In Norm-Containern oder in Bündeln, ab 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Mittwoch, 11. August

Kartonsammlung 6.45–17 Uhr

Der Karton muss ab 6.45 Uhr bereitstehen. Ganzes Gemeindegebiet. Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Mütter- und Väterberatung in Maur 9–11 Uhr

See-Gottesdienst auf dem MS «Stadt Uster». Mitwirkung Brass Band. Hafen Maur, Ref. Kirchgemeinde Maur.

Pasta-Plausch-Schiffahrt 19.30–21.30 Uhr

Auf dem Schiff, Reservation unbedingt notwendig, Tickets und Preise über sgg-greifensee.ch. Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee.

Donnerstag, 12. August

Spielnachmittag für Erwachsene 14–17 Uhr

Allerlei Spiele nach Lust und Laune für Erwachsene. Ref. Kirchgemeindehaus, Ebmatigen. IG Spielnachmittag Binz.

Sonntag, 15. August

Frühstücks-Schiffahrt 10.30–12.15 Uhr

Auf dem Schiff, Reservation unbedingt notwendig, Tickets und Preise über sgg-greifensee.ch. Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee.

Die Pfahlbauer*in Maur 14–17 Uhr.

Ausserdem: Kurzführ-

ungen durch die ortsgeschichtliche Sammlung in der Mühle Maur möglich. Ortsmuseum Mühle, Museen Maur.

Montag, 16. August, bis Donnerstag, 19. August

Singwoche jeweils 9–15.30 Uhr

Mit Ruth Steiner, für Kinder ab 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse, anmelden über sekretariat@kirchmaur.ch. Kirchgemeindehaus Gerstacher Ebmatigen, Ref. Kirchgemeinde Maur.

Dienstag, 17. August

Grüngutabfuhr 6.45–17 Uhr

In Norm-Containern oder in Bündeln, ab 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Mittwoch, 18. August

Mütter- und Väterberatung in Maur 9–11 Uhr

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

Tatar-Imbiss Erlebnis-Schiffahrt 19.10–21 Uhr

Auf dem Schiff, Reservation unbedingt notwendig, Tickets und Preise über sgg-greifensee.ch. Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee.

Verantwortlich: Dörte Welti

«Persönlich»



Beat Kunz (68) lebt seit Geburt mehrheitlich in Maur. Er ist verwitwet und hat zwei erwachsene Töchter. An Gemeindeversammlungen oder mit Leserbriefen bringt er sich gerne in gemeindepolitische Diskussionen ein.

Es ist zwar schon ein Weilchen her – erinnern Sie sich noch an Ihre Schulzeit?

Oh ja! Mein schönstes Schuljahr war die 5. Klasse bei Werner Suter im alten Schulhaus in Uessikon. Ich fuhr jeweils zwei Kilometer mit dem Velo dorthin. Es war übrigens auch das letzte Jahr ordentlicher Schulbetrieb im Schulhaus Uessikon.

Bitte erzählen Sie etwas über Ihren Werdegang...

Nach dem Wirtschaftsgymnasium studierte ich Theologie – und musste alle drei alten Sprachen nachholen... Während acht Jahren war ich dann Pfarrer in Ottenbach, merkte jedoch, dass ich diesen Beruf nicht bis zur Pensionierung ausüben mochte. Mit 36 verliess ich diesen Weg und wechselte auf die Bank.

In Maur kennt man Sie auch als häufigen Leserbriefschreiber...

Als Alteingesessener möchte ich meine Stimme einbringen. Ich kann einfach nicht anders: Wenn ich eine Unstimmigkeit vermute, gehe ich der Sa-

che gerne auf den Grund. Im dritten Lebensabschnitt habe ich Zeit und Musse, mich dem Preis-Leistungs-Verhältnis der Steuergelder zu widmen. Ich besuche auch regelmässig Vorlesungen als Auditor, denn ich habe ein starkes juristisches Interesse.

Und was machen Sie sonst in Ihrer Freizeit?

Ich bin seit ca. 30 Jahren im Männerchor Maur aktiv. Die Kollegialität ist ein wichtiger Punkt und das gemeinsame Singen ist schön und sehr empfehlenswert! Mein ganz grosses Hobby ist die Gartenarbeit: Ich habe einen Zier-, keinen Gemüsegarten. Oft habe ich mich am eintönigen Rasen gestört. Vor nicht allzu langer Zeit habe ich die Sense wiederentdeckt, so kann ich Unkraut und Gras umweltschonend schneiden. Natürlich kann ich auf den Rasenmäher nicht ganz verzichten. Soweit möglich lasse ich Blumenwiesen für die Bienen stehen und schone die Ameisenhaufen; jetzt erfreue ich mich an der Vielfalt meiner Wiese! Die Benützung der Sense ist gleichzeitig auch Fitness und tut meinem Rücken gut.

Leben Sie gerne in Maur?

Ja, sehr! Es ist meine Heimat, der Ort auf der Westseite des Greifensees.

Noch in den 1950er-Jahren schaute man von Uster her auf den «armen Hoger» hinüber. Dass mein Vater als langjähriger Gemeindeglied die Geschehe Maurs vom Bauerdorf zur attraktiven Agglo-Gemeinde stark mitgeprägt hatte, macht meine Beziehung zu Maur auch nicht lockerer. Die Erinnerung an diese Vergangenheit ist mir wichtig; und ich bin stolz auf die getätigte Entwicklung.

Interview: Stephanie Kamm

Maurmer Post
WAS VOR DER TÜR PASSIERT